

# Musizieren für Japan

**BENEFIZ** / Die Freunde der Klavierkunst und die Gemeinde Tullnerbach organisierten ein Konzert für Japan: Großer Erfolg!

VON ALEXANDRA HERCZEG

**TULLNERBACH** / Die Katastrophen in Japan bewegten auch die Gemüter hierzulande. So entschlossen sich die Freunde der Klavierkunst, mit Unterstützung der Marktgemeinde Tullnerbach ein Benefizkonzert für Japan zu organisieren.

Die in Japan geborene Pianistin Midori Ortner eröffnete das Konzert mit einer Ballade von Frederic Chopin: „Kein Stück eignet sich besser als die Ballade Nr.1 von Chopin, um die Sorge um sein Vaterland auszudrücken.“

Auf das Requiem, gesungen von Shiho Mizoguchi, folgte eine Schweigeminute, um den Opfern der Katastrophen zu gedenken. Obwohl es sich um einen ernsten Hintergrund handelte, nahm das Konzert eine fröhliche Wendung. Midori Ortner ließ das Publikum an der Geschichte Japans teilhaben und zeigte die Unterschiede zwischen den Kulturen auf.

Neben Wissenswertem über



*Wolfgang Braumandl, Katharina Passecker, Elisabeth Barisits, Shiho Mizoguchi, Bürgermeister Johann Novomestsky, Midori Ortner, Christian Umshaus und Sylvia Arnbeger freuten sich über den großen Erfolg.*

das Land und seine Bräuche gab die Pianistin auch Erzählungen über die dargebrachten Stücke zum Besten.

So erzählten die beiden Künstlerinnen auf musikalische Art und Weise die Geschichte des Frühlings in Japan und die Bedeutung der Kirschblüte. Eine Geschichte, die Mut macht, nach vorne zu blicken.

Mit ihrer Stimme zog Shiho

Mizoguchi die Zuhörer in ihrem Bann. Das Klavierspiel von Midori Ortner rundete das musikalische Schauspiel perfekt ab.

Bereits im Vorfeld konnten mehr als 7000 Euro Spenden gesammelt werden, die einer zuverlässigen Organisation in Narita zugute kommt. 400 Opfer werden mit ihren Kindern dort Aufnahme und Unterkunft für die nächste Zeit finden.

